

Very British Landesbräuche (essen und trinken)

Das britische Pub (Kurzform von public house) ist sicherlich einzigartig. Es ist nicht vergleichbar mit Kaffees oder Bars aus anderen Ländern, da



es immer sehr urig eingerichtet ist, selbst wenn es neu ist. Das ist Tradition! Außerdem ist es eine alternative zu den großen fast food Ketten. In Pubs, die man meistens in England, Scotland und Wales findet, kann man sowohl kalte als auch warme Speisen bestellen. Zu den Speisen gehören z.B. :Laverbread: Eine

walisische Spezialität mit Speck, Tomaten, manchmal Schalentieren und dunklen Algen oder Dover Sole: Sole (Seezunge) ist in Großbritannien der beliebteste Plattfisch. Er wird als Filet oder ganz, meist mit Kartoffeln und Bohnen serviert. Die Pubs haben meistens bunte Fenster, damit man von außen nicht hinein gucken kann und die Leute nicht beim Trinken beobachtet. Das Zugucken beim Trinken empfanden die Viktorianer früher als schlecht. Einzigartig ist wohl die Methode, die Besucher zum Gehen zu bewegen. Etwa eine halbe Stunde vor der



Schließung schreit der Wirt "last orders, please". Wenn Sie noch ein neues Getränk haben möchten, sollten Sie sich jetzt zügig zur Theke begeben und die Bestellungen aufgeben. Ansonsten bekommen Sie nichts mehr. Kurz vor der Sperrstunde ruft der Wirt

"Time, ladies and gentlemen, please". Sie sollten sich nun bald aufmachen. Etwa 10 Minuten bleiben Ihnen, um Ihre Gläser zu leeren "drinking-up time". Gäste, die zu langsam sind, werden oft durch unerträglich laute Musik belohnt. Außerdem zögert der Wirt nicht, Ihnen das noch nicht leere Glas vor der Nase abzuräumen.

Ein weiterer Brauch ist der Nachmittagstee und der Hohe Tee. Der Nachmittagste, der immer zwischen 16 und 17 Uhr stattfindet, ist eine elegante Angelegenheit. Der Tisch ist mit schönem Porzellan, silbernem Teeservice und hübschen Leinen gedeckt.

Gegessen wird hauptsächlich Lebkuchen und Viktoriasandwichkuchen. Der Tee wird auch sehr gerne mit frischer Sahne getrunken. Der Nachmittagstee wurde im 18. Jahrhundert von Anna, 7. Herzogin von Bedford erfunden. Der Grund war, dass sie zwischen Mittagessen und



Abendessen sehr hungrig war. Der Hohe Tee ist dagegen ganz anders. Er wird zwischen 17 und 18 Uhr zu sich genommen. Zum Hohen Tee wird Brot und Käse gegessen.

Der Britische Humor

Der Britische Humor ist zu einem wahren Markenzeichen geworden, auch wenn nicht jeder den Humor versteht oder gar witzig findet. Was ihn auszeichnet ist, dass er immer zu weit geht und das ist nicht jedermanns Sache.

In Deutschland sind die britischen Serien „Spitting Image“, die zerknautschten Handpuppen, und „Fawty Towers“, eine schlecht geführte Pension an der englischen Südküste, nach Mr. Bean die bekanntesten.



Mr. Bean ist dafür bekannt, dass er hauptsächlich durch seine Grimassen komisch wirkt. Diese Rolle hat den Schauspieler Rowan Atkinson berühmt gemacht. Sehr beliebt sind in Großbritannien auch die Nachrichtenshows. Sie wirken auf den ersten Blick wie „echte Nachrichtensendungen“. Auf den zweiten Blick merkt man, dass es nur Shows sind. Bei diesen Sendungen und auch in Talk Shows treten Politiker auf, welche gnadenlos durch den Kakao gezogen werden. Diese Shows sind Geschmacksache, aber sie sollen beweisen, dass auch Politiker Humor haben und publikumsnah arbeiten.



Englandfan.de

Teatime.de

Manners and Customs.de

Marcel Henke und Jan Dalchow